

sondirt, wie sich die Türkei zu diesem Projekt verhalte, und sollte sie sich demselben nicht geneigt zeigen, so würde der ganze Besuch des Fürsten Nikolaus am Goldenen Horn unterbleiben.

Türkei.

Am 27. d. M. um 3 Uhr nachmittags schossen türkische Soldaten auf eine bulgarische Patrouille, die beim Grenzposten Tatarfloss im Bezirk Kazim-Agatsch die Runde machte. Es entwickelte sich hierauf ein Feuergefecht, das bis zum Abend andauerte und am nächsten Tage wieder aufgenommen wurde, nachdem die Türken Verstärkungen durch Infanterie und Kavallerie erhalten hatten. Bisher ist von einem Verluste auf türkischer Seite nichts bekannt. Ein türkischer Soldat wurde auf bulgarischem Gebiete getötet. Wahrscheinlich gab es auch einige Verwundete. Der Kriegsminister erteilte sofort den Befehl, das Feuer einzustellen. Es ist eine Kommission aus türkischen und bulgarischen Offizieren zusammengetreten, um den Zwischenfall zu untersuchen.

Abessinien.

Der neue Regent Ras Tefama hat nach einem Telegramm des Berliner Tageblattes ein Manifest an das abessinische Volk veröffentlicht, das besagt, es sei beschlossen worden, die Kaiserin solle nur noch den kranken Kaiser pflegen und keinen Einfluß mehr auf die Regierung haben. Die Regierung liege nun allein in den Händen des Ras Tefama und des Prinzen-Thronfolgers Vid Jofu. Das Manifest schließt mit der Versicherung, daß kein Grund zur Verunsicherung bestehe, da Abessinien einig sei. Es herrscht große Freude in der Hauptstadt.

Der Widerstand der Kaiserin Taitu ist endgültig gebrochen. Alle ihre Parteigänger sind in Ketten. Die offizielle Bekanntgabe ihres Rücktritts ist in Vorbereitung. Die Hauptstadt ist von Truppen besetzt. Alles ist ruhig. In Berlin hält man an der Auffassung fest, daß die Sicherheit der Europäer vorläufig nicht gefährdet sei, da der Regent Ras Tefama als Fremdenfreundlich gilt. Außerdem hätten auch die meisten Europäer im Hinblick auf die beständige Mäßigkeit von Unruhen ihre Wohnungen derart angelegt, daß eine unmittelbare Gefahr ausgeschlossen sei. Andererseits hält man es aber nicht für unmöglich, daß die Kaiserin Taitu versuchen werde, ihre Stellung wiederzuerobern, solange Menelik noch nicht tot sei, und diese Annahme gewinnt an Wahrscheinlichkeit um so mehr, als die Kaiserin von ihrer Tatkraft und Herrschsucht hinreichend Zeugnis abgelegt hat.

Telegramme und letzte Nachrichten.

30. März 1910.

Dresden. Der schwedische Gesandte in Berlin, von Trolle, wurde heute mittag vom König in Audienz empfangen. Anschließend fand eine Tafel zu 14 Convents statt, an welcher auch der Minister Graf Wittthum von Eckardt teilnahm.

Dresden. Der Sohn des Landtagsabgeordneten Fleischer ist, wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, an den Torswall der Wände in der sächsischen Schweiz abgestürzt und hat innere Verletzungen erlitten.

Berlin. Aufsehen erregte gestern die Verhaftung des Inhabers der graphischen Kunstanstalt Schloß, dem der Vorwurf gemacht wird, Vierscheine gefälscht und auf Grund derselben Rechnungen ausgestellt zu haben.

Breslau. Heute Nacht ist hier starker Schneefall eingetreten, der noch anhält. Straßen, Plätze und Dächer sind fast ganz mit Schnee bedeckt.

München. Aus allen Teilen Nordbayerns treffen Meldungen über starke Schneefälle ein.

Dortmund. Mehrere deutsche Bergleute wurden von vier polnischen Kollegen mit scharfgeschliffenen Dolchen

angegriffen. Einem deutschen Bergarbeiter wurde der Leib aufgeschlitzt, ein zweiter erhielt einen Stich in die Lunge.

Würzburg. Das von Hüttingen mit der Post nach Würzburg fahrende Automobil stürzte während der Einfahrt in den Ort Höchstberg eine Böschung hinab. Dabei wurden nach dem „Berl. Tagebl.“ 30 Passagiere zum Teil schwer verletzt. Nach dem „Lokalanz.“ waren die Verletzungen leicht.

Graz. Zwei Wärter der Landesirrenanstalt mißhandelten einen Geisteskranken derart, daß er starb. Die Wärter wurden verhaftet.

Brüssel. Die Eröffnung der Weltausstellung ist für den 23. April bestimmt in Aussicht genommen.

Paris. Nach einer Meldung aus San Sebastian ist der Aviatiker Leblanc gestern abend bei einem Flug mit seinem Eindecker ins Meer gestürzt. Es gelang ihm, sich und den Aeroplan über Wasser zu halten, bis er von einem Schlepper an Bord genommen werden konnte.

Nizza. Die Polizei ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Ermordung des Astronomen Charlois auf einen Mordakt zurückzuführen ist. Gestern abend wurde ein Schwager Charlois, ein in Nimes ansässiger Arzt, einem langen Verhör unterworfen. Er gab an, daß er sich mit Charlois wegen eines Erbschaftsprojekts entzweit habe, erhob jedoch entschiedenen Widerspruch dagegen, daß er bei der Ermordung die Hand im Spiele gehabt habe.

Monte Carlo. In Gegenwart des Fürsten Albert, von Vertretern Deutschlands, Frankreichs, Spaniens, Portugals und Italiens, sowie zahlreicher Delegierter ausländischer Akademien und anderer hervorragender Persönlichkeiten fand gestern nachmittag die Einweihung des Ozeanographischen Museums statt.

Catania. Der Direktor des Aetna-Observatoriums teilt aus Nicolosi mit, daß die Masse und die Schnelligkeit der Lava im Wachsen sei. Die Lage sei gegen Montag wenig verändert. Auch die Sektion Catania des Alpenklubs berichtet, daß der Ausbruch des Vulkans zunehmen und mit starkem Getöse verbunden sei.

Biew. Der König von Serbien ist gestern nachmittag hier eingetroffen und von den Zivil- und Militärbehörden, sowie von sonstigen Deputationen begrüßt worden. Abends nahm der König an einer Galatafel im Alexanderpalais teil.

Konstantinopel. 14 in Smyrna von einem tollen Hund gebissene Personen sind lebensgefährlich verletzt hierher gebracht worden.

Witterungsbericht.

(Mitgeteilt von der kgl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.)
Donnerstag, den 31. März 1910.

Nordöstliche Winde, veränderliche Bewölkung, kühl, kein erheblicher Niederschlag.

Meldung vom Pöhlberg: Vormittags und nachmittags schwacher Nebel, starke Schneedecke bis Annaberg, seltener guter Weg.

Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen schwacher Nebel, gute Schuttenbahn bis in die Täler hinab, starker anhaltender Reif, großartiger Raufrost.

Kufeké -Kinder-mehl -Kranken-kost.
Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedulden vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Persil
gibt blendend weiße Wäsche, ersetzt die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevollster Anteilnahme bei dem leider viel zu frühen Heimgange meines innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, des
prakt. Zahnarztes in Langebrück
Herrn Paul Wagner
und für den mir in Wort und Schrift gespendeten reichen Trost sage ich hierdurch meinen
herzlichsten Dank.
Langebrück, den 28. März 1910.
Dora verw. Wagner geb. Kühne nebst Kind.

Sie wirkt säurebindend u. antiseptisch, sie entfernt somit nicht bloß die Grund-, sondern auch die Veranlassungs-Ursache v. Hautkrankheiten. So schreibt Herr Dr. med. W. über Ezyeme,
Zurunkel
Hautjucken usw. und deren Beseitigung durch Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à Stck. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazugeh. Zucker-Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner Zucker-Seife (mild) 50 Pf. u. 1.50 M. Bei Arth. Thiergen u. G. Stichel.

Arthur Thiergen
stärkt und erfrischt wunderbar der echte **Tiroler Enzianbranntwein** von Dr. S. Busleb. à Fl. 1 Mark.
Arthur Thiergen, Drogerie.
Den ersten Feiertag ist **eine Boa** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben
Wiesenstraße 506 (23).

Rechnungsformulare
Spelsekarten
sind zu haben in Raschke's Buchdruckerei.

Tagebuch.
Post geöffnet: Wochentags im Sommer von 7, im Winter von 8-12 Uhr vorm. und von 2-7 Uhr nachm., Sonn- und Feiertags von 8-9 Uhr vorm. und von 11-12 Uhr mittags.
Telegraphie: Wochentags von 7 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm., Sonn- und Feiertags von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und von 4-7 Uhr nachm.
Fernsprechtamt: Wochentags im Sommer von 7, im Winter von 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen bis 7 Uhr nachm.
Öffentliche Fernsprechstelle: Täglich im Sommer von 7, im Winter von 8 Uhr früh bis 7 Uhr nachm.
Friedensrichter-Amt, Waldkirchnerstraße 5. Sprechzeit: Jeden Donnerstag von 2 bis 4 Uhr nachmittags.
Städtisches Krankenhaus. Besuchszeit: Sonntag, Dienstag und Freitag, nachmittags 2 bis 4 Uhr.
Antikver Verkauf von Briefmarken: Kaufmann August Geh, Markt, Schankwirtschaft Witwe Fiedler, Mühlentstraße, Handelsmann Oskar Uhlmann, Johannisplatz, Materialwarenhändler Karl Kasper, Johannisstraße 572, Materialwarenhändler Max Höcker, Bergstraße 487, Louis Scheller, Chemnitzstraße 359, Kaufmann Arthur Thiergen.
Expeditiionszeit: 1) Amtsgerecht: Von vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr, Sonnabends und vor Festtagen von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr. 2) Eisenbahn-Expeditiionszeit: geöffnet von 7-12 Uhr vorm. und von 2-7 Uhr nachm. 3) Stadtrat: Montag bis Freitag von 8-12 Uhr vorm. und von 2-6 Uhr nachm., Sonnabends von 8-12 Uhr vorm. und von 2 bis 6 Uhr nachmittags. 4) Standesamt: jeden Wochentag von 10-12 Uhr vorm. und von 2-4 Uhr nachm. Eheschließungen Dienstags und Donnerstags vorm. 5) Stadt- und Sparkasse: geöffnet jeden Wochentag von 8-12 Uhr vorm. und von 2 bis 4 Uhr nachm. 6) Untersteueramt: jeden Wochentag von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachm. 7) Stadtbibliothek: geöffnet Sonntags von 11-1/2 Uhr. 8) Kirchenexpedition: Vom 1. April bis 30. September vormittags von 8-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr, vom 1. Oktober bis 31. März vormittags von 9-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr.

Ortskrankenkasse (gemeinnützige Meldestelle für die Krankenversicherung und Invalidenversicherung), Innere Königstraße 79, parterre. Geöffnet jeden Wochentag von vorm. 8-12 Uhr, nachm. 2-6 Uhr, Sonntags geschlossen. Kassens- und Rechnungsführer: Alfred Schmidt, Kassierer: Robert Schwerdtner.

Anmeldungen für Krankenpflege (für Arme unentgeltlich) bei der Albertinerin, Albertstraße 10, II.

Unentgeltliche Kostenteilung für Säuglingspflege an unbemittelte Mütter und Pflegemütter: Dienstags und Freitags 1-2 Uhr nachmittags bei Herrn Dr. med. Bahr, 12-1 Uhr bei Herrn Dr. med. Behr und 1-2 Uhr bei Herrn Dr. med. Albröcker.

Wohnungsnachweis: im Rathaus, Zimmer Nr. 4.

Zunehmende Arbeiten in der Stadt. Zuzug: Wagnereisen (D. L.): für ältere Herren: Dienstags abends von 8 Uhr an, für Jünglinge und junge Männer: Dienstags und Sonnabends. Für erwachsene Mädchen und Frauen: Dienstags 7-8 Uhr. - Zuzug (D. L.): Montags und Donnerstags abends von 1/2 8 Uhr an Mitglieder- und Jugendzuzug.

Feuerwehreinrichtungen. Freiwillige Feuerwehre: Hauptmann Richard Wenzel, Buchhandlung, Bismarckstraße; Restaurateur Liebmann, Altmarkt; Buchbindermeister Paul Neumann, Königstraße; Kaufmann A. Dietrich, Friedrich August-Straße; Webermeister F. Schäge; Körnerstraße, Seifenfabrikant A. Stichel, Breitenstraße; Schuhmachermeister K. Neuberger, Chemnitzgasse; Tischlermeister D. Parysch, Bergstraße; Musikdirektor Neuhäuser, Borngraben; Lauter Schmidt, Chemnitzgasse; Sattlermeister Frauenfelder, Schillerplatz; Porzellanbändler Wühner, Königplatz; Schuhmachermeister Ubertin, Wiesenstraße. Bodemers Fabrikfeuerwehre: a) Elektrische Feuerwehre: Herrenhaus, Direktorenwohngebäude, Spinnereigebäude gegenüber Bahnhofstreppe, Eingang Fabrikweg Thumerstraße. b) Feuerwehrschnellisten: Paul Sprung, Wartenstraße 15; Bernh. Kleeberg, Mühlentstr. 6; Anton Fröhlich, Wiesenstr. 76; Franz Müller, Stifftgasse 4.

Alarmzeichen der Feuerwehren. Alarmruf wird geblasen bei Feuers- oder allen anderen Gefahren innerhalb des Stadtgebietes. Sammelruf, wenn nur die Freiwillige Feuerwehre zur Hilfe nach auswärts alarmiert wird. Kompanieruf: Freiwillige Feuerwehre mit anschließendem Sammelruf, wenn nur diese an das Gerätehaus gerufen wird. Kompanieruf: Bodemers Fabrikfeuerwehre mit anschließendem Sammelruf, wenn nur diese nach der Spinnerei gerufen wird. Alarm mit Bodemers Fabrikfahne (vermittelt elektrischem Feuerwehre) Auf der Wache: 1 mal 8 Wodenschläge, Feuer in der Stadt: 2 mal 6 Wodenschläge, Feuer in der Spinnerei: 3 mal 6 Wodenschläge.

Guterhaltenes Sofa
ist billig zu verkaufen beim
Oberstweizer in Schl.-Borschenborn.
Personal
findet man am raschesten u. bequemsten durch Insertion in den geeignetsten Zeitungen und Zeitschriften, für deren sorgfältige Auswahl die älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Chemnitz garantiert Preisangelegenheiten kostenlos.

Ein schöner Dohse
2 Jahre alt, rot-schwarz, große Rasse, zu verkaufen
Großhörnisdorf Nr. 105 (Oberdorf).

Stellensuchende
sparen bei Aufgabe von Anzeigen Zeit, Mühe und Geld, wenn sie sich zur Auswahl der geeigneten Insertions-Organen an die älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Chemnitz wenden.

Schlafstelle zu vermieten
Johannisstraße Nr. 27, 1. Etage.

Makulatur
ist zu haben in Raschke's Buchdruckerei.